Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No 30. —

Mittwoch, den 14. April 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Bekanntmachungen.

Das Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen macht hiedurch bekannt, daß die im Stargardtschen Kreise gelegenen adlichen Güter Bietowo und Kaliska oder Litestwa in Folge des über den Nachlaß der Andreas und Elisabeth v. Tucho'kaschen Eheleute eröffneten Liquidationsprozesses zur nothwendigen Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 26. Mai,
den 22. September und
den 22. December d. J.

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Prang hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag sowohl von Bietowo als von Litestwa an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe, welche nach landschaftlichen Principien von Bietowo im Jahre 1820 auf 5895 Rthl. 22 sgr. $6\frac{1}{8}$ Pf. und von Litestwa oder Kaliska auf 5431 Rthl. 2 sgr. $1\frac{2}{3}$ Pf. ausgefallen ist, kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Marienwerder, den 9. Januar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Erbpahts-Gerechtigkeit auf das im Stargardtschen Kreise belegene Domainen-Vorwerk Klein-Gartz No. 2. auf den Antrag mehrerer Realgläubiger zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 9. April,
den 9. Jul und
den 16. October 1824

hieselbst anberaumt worden sind. Es weden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in den letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch lgitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst dn Zuschlag der zum Verkauf ausgebotenen Erbpachts-Gerechtigkeit an den Meistbetenden, wenn sonst keine gesetzliche Hinderniss obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe des genannten Domainen-Vorwerks, welche auf 6069 Rthl. 25 sgr. 4 Pf. und zwar seinem Ertrage nach, nao Abzug der öffentlichen Lasten incl. des Canons von 214 Rthl. 14 sgr. 11 Pf. auf . 3841 Rthl. 15 sgr. 4 Pf.
der Werth der Gebäude auf . . . . . 2033 — 10 — — —
und der Werth des lebenden und todten Inventarii auf 185 — — — — —

in Summa we oben auf 6069 Rthl. 25 sgr. 4 Pf.
abschließt, ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 5. December 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Gestellung der Pferde zum Betrieb der Königl. Bagger im Hafen und der Weichsel soll in termino

den 21. April d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Polizei-Geschäftshause vor dem Deputirten Hrn. Polizeirath Kühnell an den Mindestfordernden licitirt und unter Vorbehalt der höhern Genehmigung zugeschlagen werden.

Danzig, den 6. April 1824.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

An Stelle der abgegangenen Bezirks-Vorsteher im 20sten und 32. Bezirk sind
a. für Hrn. **Christoph Kögler** der Häker Hr. **August Zende**, hinter Adlers Brauhaus No. 698. wohnhaft, im 20sten und
b. für Hrn. **Dirk Jantzen** der Schuhmachermeister Hr. **Johann Krebs** in Schidlitz No. 63. wohnhaft, im 32sten Bezirk,
zu Vorstehern ernannt worden.

Danzig, den 16. März 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das zur erbschaftlichen Liquidationsmasse des verstorbenen Justiz-Commissarius **Carl Ephraim Röpell** gehörige auf dem Langenmarkt sub Servis-No. 427. und No. 10. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem

massiven drei Etagen hohen Vorderhause, einem Hofraum mit einem Pumpenbrunnen, einem Seitengebäude, zwei Mittelhäusern und einem in die Hundegasse ausgehenden mit Stallung versehenen Hinterhause bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Masse, nachdem es auf die Summe von 8065 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 6. Januar,
den 9. März und
den 11. Mai 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von den mit 3750 Rthl., 2000 Rthl. und 3000 Rthl. eingetragenen Capitalen zwar keins gekündigt worden, jedoch das zuerst gedachte Capital nur gegen Ausstellung einer neuen Obligation à 6 pr. Cent Zinsen, Versicherung des Grundstücks gegen Feuersgefahr mit Verpfändung der Police belassen werden kann, wobei noch die Genehmigung des Zuschlages von Seiten des Pupillen-Collegii ausdrücklich vorbehalten wird.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 17. October 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Kaufmann Jaddachschen Concursmasse in der Burgstrasse sub Servis-No. 434. und No. 59. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorder-, Seiten- und Hintergebäude, Wagenremise, Stallung und Hofplatz bestehet, soll auf den Antrag des Curators, nachdem es auf die Summe von 800 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es wird hiezu ein Licitations-Termin auf

den 11. Mai 1824,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 13. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Erben der verstorbenen Wittwe Maria Elisabeth Preuß geb. Block gehörige auf der Rechtstadt in der Rittergasse hieselbst sub Servis-No. 1685. gelegene und No. 8. im Hypothekenbuche verzeichnete Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 723 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 25. Mai 1824,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst wenn keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 20. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und den Erben des Carl Heinrich David Piepkorn zugehörige auf der Ohraschen Viehstätte pag. 97. B. gelegene Wohnhaus und Viehstall, welches so wie die Miethsnutzung von ⅔ Morgen culmisch den Schoppenhauerschen Erben zu Ohra gehörigen Landes, bis Michaelis 1830, welches zusammen auf die Summe von 501 Rthl. 2 sgr. 3 Pf. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag der Piepkornschen Wittwe und Erben durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termine auf

den 28. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 5. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte ist über den Nachlaß der Huffschmidt Samuel Friedrich Kuhnschen Eheleute von Quadendorf der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und werden daher alle und jede unbekannte Gläubiger, welche an diesem Nachlasse eine Anforderung zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, sich spätestens bis zu dem auf

den 22. Juni a. c. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Hofert angesetzten Termin auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses hieselbst zu melden, und ihre Forderungen bei

Einreichung der darüber sprechenden Documente gehörig zu begründen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen: daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Danzig, den 30. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden auf den Antrag des Stuhlmachermeisters **Carl Heinrich Gronau** als gegenwärtigen Besitzers des Grundstücks in der Tagnetergasse No. 6. des Hypothekenbuches alle diejenigen, welche an den zwischen den Knopfmachermeister **Johann Heinrich** und **Constantia Tettenbornschen** Eheleuten und den Schneidermeister **Carl Gottlieb Schneider** über das gedachte Grundstück unterm 15. März 1804 errichteten, und unterm 3. Mai desselben Jahres verlautbarten Kaufkontrakt, und das aus dem Kaufvertrage laut Recognitionsschein vom 2. Juni 1805 für die verkaufenden Eheleute eingetragene Pfennigzins-Capital von 5000 fl. D. C. oder 1750 Rthl. Preuß. Cour. einigen Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, sich als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber der besagten verloren gegangenen Documente und des erwähnten Capitals in dem zu diesem Zwecke auf

den 14. Juli a. c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Hrn. Justizrath **Walther** angesetzten Termin entweder persönlich oder durch einen legalen Bevollmächtigten, wozu den Entfernten die Justiz-Commissarien **Felß**, **Siewert** und **Zacharias** in Vorschlag gebracht werden, zu legitimiren und ihre Ansprüche durchzuführen, widrigenfalls sie damit präcludirt, die verlorenen Documente für amortisirt erklärt, und das darin verschriebene Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Danzig, den 17. Februar 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht

Das den Mithachbar **Reinhard Prießschen** Erben gehörige Grundstück zu Stutthoff pag. 312. B. des Erbbuchs und No. 1. der Servis-Anlage, welches in einem Bauerhofe von 4 Hufen 18 Morgen 194 □Ruthen $12\frac{7}{13}$ □Fuß nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden besteht, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 8541 Rthl. 26 sgr. $8\frac{4}{7}$ Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. Juni,
den 24. August und
den 26. October a. c.

Vormittags um 10 Uhr, vor unserm Deputirten Hrn. Secretair **Lemon** und zwar die beiden ersten auf dem Stadtgerichtshause, der letzte peremtorische aber an Ort und Stelle zu Stutthoff angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den

Zuschlag auch demnächst nach erfolgter Berichtigung der Kaufgelder die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das mit 2250 Rthl. ingrossirte Capital einem annehmbaren Acquirenten gegen 5 pr. Ct. jährlicher Zinsen und Ausstellung einer neuen Obligation nebst Feuerversicherung der Gebäude belassen werden soll.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 27. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Mitnachbar **Johann Jacob Bartschschen** Nachlaßmasse gehörige in der Werderschen Dorfschaft Gottswalde No. 6. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhofe mit 2 Hufen 22 Morgen und 7 Morgen, nebst den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Vormünder des minorennen Erben, nachdem es auf die Summe von 4857 Rthl. 7 sgr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 8. Juni,
" den 10. August und
" den 12. October a. c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator **Holzmann** an Ort u. Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar abgezahlt werden müssen, und daß am Tage nach dem peremtorischen Licitations-Termine die Inventarienstücke besonders verkauft werden sollen.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator **Holzmann** einzusehen.

Danzig, den 9. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Handlungsgehülfe Samuel **Wollenberg** hieselbst und dessen verlobte Braut **Emilie Bramson** durch eine am 18ten d. M. gerichtlich verlautbarte Erklärung die hier statutarische Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung ihres jetzigen als zukünftigen Vermögens ausgeschlossen haben.

Danzig, den 23. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Mitnachbar **Reinhold Jahn** von Schönau und dessen Braut die **Catharina Louise** geb. **Granzon** verwittw. **Eppert** durch einen am 2. April d. J. gerichtlich anerkannten und verlautbarten Ehevertrag die am hiesigen Orte übliche Gemeinschaft der Güter bei Eingehung

ihrer Ehe sowohl in Ansehung ihres jetzigen als zukünftigen Vermögens ausgeschlossen haben, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Danzig, den 6. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst hat mir den Auftrag ertheilt, in dem der Wittwe und den Erben des Eigenthümers **Jacob Knoof** zugehörigen Grundstücke am Schutendamme, der kleine Holländer genannt, mehrere Mobiliarstücke, als: eine mahagoni Commode, Spiegel, Tische, Spinde und Stühle, und ferner einiges Wirthschafts-Inventarium an Wagen, Schlitten, Pferden, Kühen, Schaafen und Schweinen öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung zu verkaufen.

Hiezu habe ich nun einen Termin auf

den 3. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr

angesetzt, zu welchem Kauflustige ich hiedurch einlade.

Danzig, den 31. März 1824.

Lemon, Stadtgerichts-Secretair.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe u. den Erben des verstorbenen Einsaassen **Johann Reimer** zu Neuhoff gehörige sub Litt. A. VIII. No. 1. vor dem Berliner Thor hieselbst gelegene auf 3690 Rthl. 21½ sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, welches aus einem Wohngebäude, Gaststall, Brandhause, Speicher, Hofraum und Garten besteht öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 6. März,
den 8. Mai und
den 17. Juli 1824, **jedesmal um 11 Uhr Vormittags,**

vor dem Deputirten Herrn Justizrath **Skopnik** an, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieser Grundstücke kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden. Elbing, den 25. November 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

In der Subhastationssache des denen **Peter Dörksenschen** Erben zugehörigen sub Litt. C. No. XVII. 4. auf Aschbuden belegenen aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 5 Morgen Landes und einem Gekochsgarten bestehenden und gerichtlich auf 458 Rthl. 20 sgr. abgeschätzten Grundstücks haben wir, da in dem angestandenen Licitations-Termin sich kein Kauflustiger gemeldet, einen anderweitigen jedoch peremtorischen Licitations-Termin auf

den 7. Juli c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Dörk anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 13. Februar 1824.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Kaufmann Frieseschen Eheleuten gehörige sub Litt A. I. 144. hieselbst in der Kettenbrunnenstrasse gelegene auf 1533 Rthl. 11 sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück auf Gefahr und Kosten des Stadtgerichts-Assessor Lau zu Pasewark öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 19. Juni 1824 Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Skopnik anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 19. März 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Da sich in denen zum Verkauf des den Mälzenbräuer Michael Schönschen Erben gehörigen hieselbst sub Litt. A. I. 567. auf der Hummel belegenen Grundstücke, zu welchem auch eine Braugerechtigkeit gehört, und welches auf 4224 Rthl. 8 sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, angestandenen Terminen kein Kauflustiger gemeldet hat, so haben wir annoch einen neuen noch peremtorischen Licitations-Termin auf

den 16. Juni c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Jacobi angesetzt, zu welchem wir Kauflustige hiemit vorladen.

Elbing, den 26. Februar 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Nach der Erndte im Jahr 1821 ist zwischen Barendt und Palschau ein hell grau tuchener sehr betragener Mantel mit grauen Kattun gefuttert und der

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 30. des Intelligenz-Blatts.

Kragen nach aussen mit rothem Tuch nach innen mit grauen Baranken besetzt, auf 1 Rthl. 20 sgr. geschätzt, und am 3. August 1822 ist unterhalb Jonasdorff ein Kahn 30 Fuß lang, 2 Fuß 6 Zoll unten und 5 Fuß 3 Zoll oben breit auf beiden Enden mit einem gebrannten Stempel, der aber unkenntlich ist, versehn, auf 1 Rthl. 25 sgr. geschätzt, gefunden worden. Die Eigenthümer dieser Gegenstände werden hiedurch aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gerichte spätestens bis

zum 29. April 1824

zu melden, und ihr Eigenthum nachzuweisen, widrigenfalls jene Gegenstände der Armenkasse des Orts wo sie gefunden sind, zugeschlagen werden werden.

Marienburg, den 5. März 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Zur Ausführung mehrerer Wasserbauten zwischen Danzig und Neufahrwasser soll die Lieferung von

1162 Schock Faschienen, und

581 Schock Buhnen-Pfähle

an den Mindestfordernden ausgethan werden. Von den Faschienen können zwei Drittel in gutem geraden Waldstrauch, ein Drittel aber muß in weidenen frischen Kampen-Strauch geliefert werden.

Zur Licitation ist vor dem Deputirten Hrn. Polizeirath Kühnell auf

den 28. April d. J. Vormittags um 10 Uhr

in dem Polizei-Geschäftshause Termin angesetzt, und können die Bietungs- und Lieferungslustigen vor Eintritt desselben sich von dem Königl. Deich-Inspektor Herrn Kossack die nähern Bedingungen der Entreprise erbitten.

Danzig, den 10. April 1824.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Die Freude, die der Anblick der vollendeten Bepflanzung des Fußweges auf Langgarten mit holländischen Linden gewährt, wird dadurch erhöht, daß sie ein Denkmal gemeinnütziger Gesinnung ist; denn ist gleich die bessere Einrichtung der Fahrstrasse und des Fußweges auf Kosten der Communalkasse bewirkt, so sind doch die Kosten der Bepflanzung nur durch freiwillige von einigen dort wohnenden Bürgern gesammelte Beiträge bestritten worden, welche nicht nur von den dortigen Grundstücks-Besitzern, sondern auch von der Königl. Hochverordneten Regierung wegen der dort sich befindenden Königl. Gebäude, von hohen und niedern Militair- und Civil-Beamten, Bürgern aus andern Theilen der Stadt, und selbst den Schülern der Langgartischen Schule freigebig dem allgemeinen Besten zum Opfer gebracht sind, so daß

von den auf diese Weise geschenkten . .	479 Rthl.	10 sgr.	5 Pf.
nach Abzug der für die Anschaffung, Anpflanzung u. Befestigung der Bäume verursachten Kosten von	442 —	9 —	8 —
noch	37 Rthl.	— —	9 Pf.

übrig geblieben sind, welche zur Erhaltung der Anlage verwendet werden sollen.

Indem wir dieß gemeinnützige Bestreben zur Verschönerung dieses Theils der Stadt mit Freude zur öffentlichen Kunde bringen und den Werth desselben dankbarlichst anerkennen; benachrichtigen wir zugleich die Theilnehmer an den Beiträgen, daß die gefertigte mit Belägen versehene Rechnung auf unserer Kämmerei-Einnahme-Kasse zur Einsicht bereit liegt.

Danzig, den 29. März 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es ist bereits bekannt, daß auf Veranlassung des hiesigen Gesang-Vereins, und vorzüglich unter Mitwirkung der Mitglieder desselben am bevorstehenden Charfreitage Nachmittags um 4 Uhr in der St. Petri-Kirche Grauns Paßion aufgeführt werden wird.

Wie dieser treffliche Verein oft schon die reichen Genüsse die er den Freunden der Kunst gewährte, dadurch veredelte, daß er die, durch die Macht der Töne bewegten Herzen der Zuhörer der Noth unglücklicher Mitbrüder mit williger und thätiger Hülfe zuwendete, so hat er auch diesmal des doppelt schönen Zwecks eingedenk seyn wollen. Auf seinen Antrag ist es nämlich verstattet worden:

daß an diesem Tage an den Thüren der Kirche eine Einsammlung freiwilliger Gaben zum Besten unserer Orts Armen geschehen darf.

Indem wir dieses zur öffentlichen Kenntniß bringen und reichen Früchten hievon für unsere Armen entgegen sehen, danken wir hiemit zugleich im Namen derselben den hochherzigen Unternehmern, wie den edlen Gebern im Voraus auf das Verbindlichste.

Danzig, den 12. April 1824.

Der Wohlthätigkeits-Verein.

Subhastationspatent.

Die zur Uhrmacher Samuel Gottlob Frankschen Concursmasse gehörigen Grundstücke Kuhbrachs. Antheile No. 1. Litt. A. & B. und Schloß Caldowe No. 36. von denen das erstere in 21 Morgen culmisch, das zweite in 7⅓ Morgen culmisch und das dritte in 4 Morgen Wiesen bestehet, sollen auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem sie zusammen auf die Summe von 1560 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 30. April,
den 1. Juni und
den 13. Juli 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich in der Registratur eingesehen werden.
Marienburg, den 18. December 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Da in dem dritten Licitations-Termin zum Verkauf des Peter Krügerschen Grundstücks Marjenau No. 15. wozu vollständige Wohn- und Wirthschaftsgebäude, nebst 6 Hufen 22 Morgen freicöllmisch Land gehören, und wovon die Taxe die Summe von 18903 Rthl. 4 sgr. beträgt, die Gläubiger über den Zuschlag sich nicht haben vereinigen können, und da nach dem Termin ein anderer Licitant zu dem Meistgebott von 8000 Rthl. die Summe von 200 Rthl. unter dem Versprechen der baaren Zahlung zugelegt hat: so haben wir einen vierten und letzten Licitations-Termin auf den 23. April c. dahier an Gerichtsstelle angesetzt, wozu wir Kaufliebhaber unter der Zusicherung vorladen, daß in diesem Termin dem Meistbietenden, sofern nicht rechtliche Hindernisse eintreten, das Grundstück sofort zugeschlagen werden soll.

Neuteich, den 2. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Isaac Gotthilff der Concurs eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr davon hier Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern, widrigenfalls wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Stargardt, den 22. März 1824.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Landgerichte zu Marienburg werden auf Ansuchen der Betheiligten, diejenigen aufgefordert, welche aus nachstehend benannten angeblich verloren gegangenen Documenten, und zwar:

1) aus den beiden gerichtlich recognoscirten Kaufcontracten vom 10. September 1795 und denselben beigefügten Hypotheken-Recognitionsscheinen vom 6. Februar 1796 über die für die Geschwister Neumann in dem Hypothekenbuche des Grundstücks No. 1. Litt. A. zu Altweichsel eingetragene 1ste und 5te Hochzeitssteuer, für jedes mit 166 Rthl. 60 Gr.;

2) aus dem Anschreiben des Magistrats zu Neuteich und dem dieserhalb

erlassenen Decrets des Königl. Großwerder-Voigtei-Gerichts zu Marienburg vom 23. Februar 1797 und dem diesem Instrumente beigefügten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 26. April ejusdem, über die für den hieselbst verstorbenen Orgelbauer Johann Lange in dem Hypothekenbuche des Grundstücks No. 30. zu Mirau Rubr. III. loco 1. eingetragene 119 Rthl.;

3) aus den gerichtlichen Theilungs-Rezessen vom 14ten und confirmirt den 16. April 1796 und dem denselben angehefteten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 8. Juni 1796, über die für den verstorbenen Unteroffizier Peter Köpke und den ehemaligen Musquetier jetzigen Schullehrer Johann Daniel Köpke zu Baldau in dem Hypothekenbuche des Grundstücks No. 25. zu Palschau Rubr. III. loco 1. und 2. eingetragenen väterlichen Erbtheile für jeden mit 111 Rthl. 10 Gr. zu 3 pro Cent zinsbar;

4) aus dem gerichtlichen Theilungs-Rezesse vom 10ten und confirmirt den 12. Juli 1786, der gerichtlichen Schenkungs-Acte vom 20. September 1786, dem gerichtlichen Theilungs-Rezesse vom 12. December und confirmirt den 22. December 1792, und dem diesem Documente beigefügten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 22. Juli 1795, über das für die Ehefrau des Gutsbesitzer Enz zu Renkau, Agneta geb. Warkentin im Hypothekrnbuche des Grundstücks No. 10. zu Simonsdorf Rubr. III. loco 1. und 2. eingetragene Vater- und Brudergut von 375 Rthl. und die für dieselbe ingrossirte Hochzeitssteuer von 60 Rthl.;

5) aus dem Kauf-Contracte vom 18. Januar 1817 und dem demselben beigehefteten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 6. Mai ejusdem, über die für den Zimmergesellen Ephraim Siebert hieselbst, in dem Hypothekenbuche des in der hiesigen Stadt auf dem goldenen Ringe sub No. 880. gelegenen Grundstücks Rubrica III. loco 3. eingetragene Kaufgelder im Betrage von 63 Rthl. 30 Gr.;

6) aus dem gerichtlichen Erbvergleiche vom 30. März und confirmirt den 3. April 1798 und dem demselben beigefügten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 11. Juli ejusdem, über das für den David Dyck in dem Hypothekenbuche des Grundstücks No. 8. zu Koßelicke Rubrica III. loco 12. eingetragene Muttergut von 1000 Rthl.;

7) aus dem gerichtlichen Theilungs-Rezesse vom 20. März 1787, 8. April 1790, 5. Januar 1797 und confirmirt den 21. Januar ejusdem, und dem demselben beigehefteten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 11. Mai 1797 über das für die Ehefrau des Einsaassen Johann Gottlieb Klinge, Esther Rosina geb. Treptau in dem Hypothekenbuche des Grundstücks No. 9. zu Groß-Lichtenau Rubrica III. loco 2. eingetragene Mutter-, Bruder- und Schwestergut von 1415 Rthl. 8 Gr. 7 Pf.;

8) aus dem oberamtlich confirmirten Theilungs-Rezesse vom 25. September 1762 über das für die Anna Dorothea Enge verehel. Arke zu Schönau in dem Hypothekenbuche des Grundstücks No. 13. zu Milenz Rubrica III. loco 3. eingetragene Erbtheil von 337 Rthl. 60 Gr., welches dieselbe laut gericht-

licher Cession vom 21. Mai 1776 dem Auditeur Johann Samuel Küntzel cedirt hat, und von diesem zufolge gerichtlicher Cession vom 2. April 1778, dem Bürgermeister Eggert zu Neuteich abgetreten worden, und dem diesem Documente beigefügten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 7. Juni 1794;

9) aus der gerichtlichen Schuldverschreibung des Michael Jost vom 23sten Juni 1770 und dem derselben angehefteten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 7. Juni 1794 über das für den Schulzen Benjamin Jost zu Klein Lichtenau im Hypothekenbuche des Grundstücks No. 13. zu Milenz Rubrica III. loco 5. eingetragene Darlehn von 1000 Rthl. zu 5 pro Cent zinsbar;

10) aus der gerichtlichen Obligation vom 2. October 1792 und dem derselben beigefügten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 16. Februar 1793 über das für den Einsaassen Peter Nieß zu Rückenau im Hypothekenbuche des Grundstücks No. 12. zu Palschau Rubrica III. loco 2. eingetragene Capital von 700 Rthl. zu 5 pro Cent zinsbar,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben glauben in dem angesetzten Präjudicial-Termine

am 30. Juli 1824 Vormittags um 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle sich zu melden, ihre Ansprüche anzubringen und zu bescheinigen, widrigenfalls die obengedachten sub No. 1. bis 10. aufgeführten Documente für mortificirt erklärt, und die darin benannten Posten in den concernenten Hypothekenbüchern werden gelöscht werden.

Ferner wird bekannt gemacht, daß:

11) im Hypothekenbuche des Grundstücks No. 13. zu Milenz Rubrica III. loco 6. für den David Willhelm auf den Grund des gerichtlichen Vergleichs vom 12. October 1785, 336 Rthl. 52 Gr. eingetragen stehen, daß der Inhaber dieser Forderung nicht auszumitteln gewesen, derselbe jedoch längst befriedigt seyn solle. Auf den Antrag des Besitzers des gedachten Grundstücks werden daher die unbekannten Inhaber dieser Post oder deren Erben und Cessionarien aufgefordert, in dem obengedachten Präjudicial-Termine ihre Ansprüche anzumelden und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Real-Ansprüchen auf das verpfändete Grundstück präcludirt, und das über die gedachte Post gefertigte, angeblich verloren gegangene, Instrument mortificirt, und die eingetragene Forderung im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Marienburg, den 11. März 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Bekanntmachungen.

Auf höhere Verfügung werden zur anderweiten Verpachtung an den Meistbietenden von Johanni c. ab, folgende adeliche Güter, als:

Strangen cum att. 1 Meile von Stargardt entfernt, den 8. May c.,
Pinschin cum att. 1½ Meilen von Stargardt entfernt, den 7. May c.,
Illownitz, 1½ Meilen von Schöneck und Berent, den 5. May c. und
Liniewko, in gleicher Entfernung, den 4. May c.

in loco ausgeboten, wozu Pachtlustige, die gehörige Sicherheit haben, hiermit eingeladen werden, wobei jedoch bemerkt wird, daß eine Caution für Strangen von 500 Rthlr., für Pinschin von 400 Rthlr., für Jllownitz von 400 Rthlr. und für Liniewko von 150 Rthlr. entweder baar oder in sicheren Papieren im Licitations-Termine vorgezeigt und vom Meistbietenden der Verpachtungs-Commission ausgehändigt werden muß, auch der letztere an seinen Bot bis zur erfolgten Bestätigung gebunden ist.

Klein-Schmantau, den 2. April 1824.

Die landschaftliche Sequestrations-Commission.

Durch einen Druckfehler ist in der Bekanntmachung vom 3ten d. M. der anderweite Termin zur Verpachtung der dem Militair-Fisco gehörigen 14 Parcellen im Langgarter Brauer-Holzraum auf den 10ten d. M. angesetzt, während solcher auf den 16ten d. M. bestimmt ist.

Wenn jedoch der 16te d. M. auf den Charfreitag fällt, so ist dieser Bietungs-Termin auf den folgenden Tag,

Sonnabend den 17ten d. M. Vormittags um 11 Uhr,

unter den in der Bekanntmachung vom 3ten d. M. aufgestellten Bedingungen verlegt. Danzig, den 10. April 1824.

Königl. Preuß. Proviant- und Fourage-Amt.

A u c t i o n e n.

Donnerstag, den 15. April 1824, Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags um halb 3 Uhr werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause auf dem Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend rechts gelegen die am 5ten d. M. unbeendigt gebliebene Auction mit einer Parthie Manufaktur-Waaren, worunter auch feine Hüte, grosse Umschlagetücher und Leinwand sich befinden, fortsetzen.

Donnerstag, den 15. April 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause in der Brodbänkengasse der Kürschnergasse grade über durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Ein Parthiechen ganz frische so eben angekommene Citronen.

Mittwoch, den 21. April 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter in der Bünsowschen Tobacksfabrike Altstadt, Fischenmarkt No. 990., durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. verkaufen:

Einige Fässer Virginer Blätter-Toback.

Einige Ballen amerikanische Stengel.

Einige 100 Pfund geschnittene Virginer, Maryländer, Rußische und Werdersche Tobacke.

Mehrere Sorten Druck- und Schreibpapier von verschiedener Grösse, und Eine Parthie gedruckte Tobacks-Etiquetten.

Dienstag, den 27. April 1824, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Hammer und **Momber** in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Das im Jahr 1810 in Rügenwalde von eichen Holz neu erbaute und im Jahr 1821 hier durchweg reparirte Brigg-Schiff „der junge Hermann“ genannt, 111 Roggen-Lasten groß, mit einem sehr guten completten Inventarium versehen, so daß es gleich laden und in See gehen kann, liegt gegenwärtig in der Weichsel bei der Schleuse zu Neufahrwasser, wo es von Kauflustigen besehen werden kann. Die umzutheilenden Zettel zeigen das Inventarium mit mehrerem an.

V e r p a c h t u n g.

Ein recht fruchtbares Stück Land von 4 Morgen kulmisch, hinter der ehemaligen von Dorneschen Weed-Aschfabrike im Stadt-Gebiet nach dem Küperdamm hin gelegen, soll zur diesjährigen Benutzung theils zum Gemüse- theils zum Grasbau verpachtet werden. Liebhaber dazu haben sich bei dem Commerzienrath **v. Weickhmann** Jopengasse No. 566. zu melden.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein neuer am Wasser gelegener hundert und siebenzig Fuß langer vier und zwanzig Fuß breiter mit Pfannen gedeckter gutgebauter Holz-Schoppen und ein Comptoir-Stübchen dabei, steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere Langgarten No. 185. und im Zeitungs-Expeditions-Zimmer des Königl. Postamts hieselbst.

Die Brandweinbrennerei Weißmünchengasse No. 52. welche jetzt noch in vollem Betrieb stehet, ist (wegen Krankheit) mit allen dazu gehörenden Geräthschaften zu verkaufen, und kann auch sogleich übergeben und benutzt werden. Die näheren Verkaufsbedingungen sind zu jeder Zeit in dieser Brennerei zu erfahren.

Verkauf beweglicher Sachen.

Polnischer Kron-Pech in Fastagen von 40 à 50 Pfund ist billig zu haben Hundegasse No. 263.

Jopengasse No. 595. sind folgende aus London direkt bezogene Artikel von bester Güte zu herabgesetzten Preisen unter den Kosten zu haben: Tamorinden in Zucker, Ost- und Westindischer eingelegter Ingwer, Curry-Powder, Eau de Lavande, Cayenne-Pfeffer, Durham-Senf, feine Capern, Chili-Venegar, Lobster-Sauce, Camp-Sauce, Corache, Cavice, Cluins-Sauce, Reading-Sauce, Zoobditty-Sauce, Sauce a la Diable, Walnut-, Katchup- & Mushroms-Katchup.

Jopengasse No. 595. ist zu haben ein kleiner Rest guter abgelegener Franzwein No. 6. à 15 Rthl., schöner alter Malaga à 18 Rthl., extra schöner alter Cognac à 17 Rthl. pr. Anker, Anker- auch halbe Ankerweise, ferner noch extra schönen Pecco-Thee in Dosen à 2 Dänische Pfund, feiner Pecco-, Haysan- u. Congo-Thee, doppelt raffinirter Borax, feiner heller Schellack Pfundweise zu äusserst billigen Preisen.

Annanas-, Prasseln-, und Garten-Erdbeeren-Pflanzen, sind zu billigem Preise zu haben Neugarten No. 522.

Alle Gattungen seidener und wollener Wagenborten, in verschiedenen und sehr geschmackvollen Mustern, so wie in bester Güte, werden zu herabgesetzten und sehr billigen Preisen aufs prompteste gefertiget, Rechtstädtsch. Graben No. 2052.

Johanne Beate Hornig aus Hirschberg in Schlesien, so eben angekommen, empfiehlt sich mit ihren Waaren von weisser schlesischer Leinwand, kouleurten Kleider-Linnen in allen Farben, Bettzeuge, Bettbezüge, feine Handtücher und Tischzeuge, weisse und kouleurte Schnupftücher und Thee-Servietten, uud weissen schlesischen Zwirn. Da ihr Aufenthalt hier nur von kurzer Dauer ist, so bittet sie um geneigten Zuspruch. Ihr Logis ist im Hotel d'Oliva am Holzmarkt bei Hrn. Mehlmann.

Ganz vorzüglich alter ächter Thorner Wein-Meth à 10 Sgr. und Champagner à 1 Rthl. 5 Sgr. pr. Bouteille, so wie mehrere Sorten guter Rauchtobacke und guter Kraftmehl in beliebigen Quantitäten zum billigen Preise sind in meinem Comptoir 4ten Damm das Eckhaus zur Seite der Post zu haben. S. L. A. Hepner.

Frische Holl. Voll-Heringe von vorzüglicher Güte in $\frac{1}{16}$ hat so eben erhalten. G. F. Focking, Poggenpfuhl No. 237.

Meinen geehrten Kunden wiederhole ich hiedurch nur, wie bei mir fortwährend, wenn gleich auch nicht Wein-Meth, so doch Lepitzer zu 10 Sgr. guter alter zu 7 à 8 Sgr. und ordinairer zu 4 Sgr. den halben Stof zu haben ist. Jacob Löwens, Altstädtschen Graben No. 1291.

Im ersten Garten zu Heiligenbrunn, von Langefuhr kommend rechter Hand, sind einige weiß blühende Akazienstämme von verschiedener Grösse zu bekommen.

Ein grün ölfarb gestrichener leinwandner Bettschirm und 1 gebeiztes Kleiderspind steht Jacobsneugasse No. 921. billig zum Verkauf.

Frauengasse No. 831. wird die beliebte Russische Leinwand zu bedeutend erniedrigten Preisen verkauft.

Peter F. E. Dentler jun. 3ten Damm No. 1427. verkauft gelbe und grüne Pantoffeln zu 15 Silbergroschen, auch

appretirte Federposen in allen Gattungen,

und

englisch vergoldete und versilberte Rock- und 47 Gattungen moderner Westenknöpfe, nebst vielen schon bekannten Eisen-, Stahl-, Galanterie-, Papier-, Schreib- und Zeichen-Materialien und kurzen Waaren.

Vermiethungen.

Ueber die Vermiethung des Justizrath Jeschkeschen Gartens in Heubude sind die näheren Bedingungen Gerbergasse No. 68. zu erfahren.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 30. des Intelligenz-Blatts.

In der Gerbergasse No. 358. ist eine Unterstube mit oder ohne Meubeln für einen billigen Zins an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Ein in einer lebhaften Straße dieser Stadt gelegener Gewürzladen ist mit allen Kram-Utensilien zu rechter Zeit zu vermiethen. Die nähern Bedingungen erfährt man beim Mäkler Herrn Grundtmann junior.

Das sehr logeable Haus in der Hundegasse No. 348. der Servis-Anlage, welches in einem drei Etagen hohen Vorderhause nebst Seiten- und Hintergebäude, mit zwei Hofpläzen und einem Pumpenbrunnen besteht, und acht Zimmer, eine Küche, Speisekammer und sonstige Bequemlichkeiten enthält, ist unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermiethen, und Ostern rechter Ausziehezeit d. J. zu beziehen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Geschäfts-Commissionair Fischer, Brodbänkengasse No. 659.

Hundegasse No. 266. sind Stuben an Familien auch Stallung für 4 Pferde zu vermiethen.

Drei Stuben nach dem Fischmarkt am Wasser gelegen, nebst Küche und Boden sind noch zu Ostern zu vermiethen. Nachricht Breitegasse No. 1144.

Ein gemalter Saal und Nebenstube, nebst Hintersaal, Küche, Kammer, Boden 2c. sind noch zu Ostern zu vermiethen. Nachricht Breitegasse No. 1144.

In dem Hause Tobiasgasse No. 1548. wird zum 1. Mai die belle Etage frei, welche in 2 netten und anständig meublirten Zimmern besteht, und einen Gelaß für Domestiken hat; ausserdem ist auch daselbst noch ein freundliches Vorderstübchen auf dem Hausflur zu derselben Zeit billig zu miethen.

Da dieses Logis seit einer Reihe von beinahe 20 Jahren immer von Herren Offizieren bewohnt gewesen ist, so schmeichelt sich die Eigenthümerin, selbiges auch jetzt wieder an Herren vom Militairstande zu vermiethen.

Sandgrube No. 446. sind 2 Oberstuben mit einer schönen Aussicht nach Neugarten zu vermiethen nebst dem Eintritt in den Garten. Das Nähere in demselben Hause.

Das Haus Frauengasse No. 857. unweit der langen Brücke, mit 6 heitzbaren Zimmern, einer Küche, zwei Kellern und Hofplatz, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen oder auch zu vermiethen und Ostern d. J. zu beziehen. Das Nähere am Rechtstädtschen Graben No. 2087.

Rechtstädtschen Graben No. 2058. sind 4 modern decorirte Stuben, Küche, 4 Kammern, Holz- und Gemüsekeller, nebst Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen; erforderlichenfalls auch ein Pferdestall.

Ein Haus in der grossen Hosennähergasse No. 682. mit 5 Zimmern, Küche, Keller, Boden, mehreren Kammern, ist gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere am grünen Thor im Eisenladen.

Miethegesuch.

Wer auf Neugarten oder in der Sandgrube eine Stube nebst freien Eintritt im Garten für die Sommerzeit zu vermiethen Willens ist, zeige dies Brodbänkengasse No. 710. gefälligst an.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.

sind ganze, halbe und viertel Kaufloose 4ter Klasse 49ster Lotterie, deren Ziehung den 8. April c. anfängt, Loose zur 59sten kleinen Lotterie und Committé-Promessen 7r Ziehung zu bekommen.

Zur 4ten Klasse 49ster Lotterie, deren Ziehung den 8. April c. anfängt, sind ganze, halbe und viertel Kaufloose, und Loose zur 59sten kleinen Lotterie, so wie Committé-Promessen zur 7ten Ziehung der Prämienscheine in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 4ten Klasse 49ster Lotterie, Comité-Promessen zur 7ten Ziehung, und Loose zur 59sten kleinen Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Literarische Anzeige.

Johann Hübners
Zeitungs- und Conversations-Lexikon.
Ein und dreißigste Auflage,
dem jetzigen Stande der Cultur angemessen und mit vorzüglicher Rücksicht, auf die nächste Vergangenheit und Gegenwart, besonders Deutschlands erweitert, umgearbeitet und verbessert
von
F. A. Rüder.
In 3 Theilen, gr. 8., mit vielen Bildnissen, vorzüglich ausgezeichneter lebender Deutschen.
Mit Königl. Sächs. allergnädigsten Privilegio.

Es erscheint dieses nun bereits seit einem Jahrhunderte in vielen Auflagen, von mehreren Generationen geschätzte und benutzte, Hübnersche Zeitungs- und Conversationslexikon, in einer neuen, den Forderungen des Zeitalters angemessenen Gestalt. Es würde undankbar gegen die Verdienste des ersten Verfassers seyn, wollte man dessen Namen vom Titel weglassen, da er doch zuerst den Grund zu diesem nützlichen Buche und zwar zu einer Zeit legte, die noch so arm an Vorarbeiten und Hülfsmitteln war.

Der Herr Herausgeber dieser gegenwärtig angekündigten neuen Auflage, glaubt so wie es auch der Titel angiebt, den jetzigen Bedürfnissen und Wünschen der deutschen Nation vorzüglich dadurch zu entsprechen, daß darin:

„Alles, was das deutsche Vaterland und dessen jetzige Generation angeht, mit besonderer Sorgfalt und gewissermassen Vorzugsweise bearbeitet werde, ohne dem Fremden und Ausländischen seine gebührende Stelle zu entziehen."

Unstreitig muß dadurch dieses Zeitungs- und Conversations-Lexikon ein Verdienst erlangen, welches nicht alle neuere ähnlichen Werke besitzen mögten, indem in solchen dem Ausländischen und Fremden das Heimische und Vaterländische mehr oder minder nachgesetzt erscheint. Wird dieses vorgesetzte, mit mancher Schwierigkeit umlagerte Ziel erreicht, so dürfte diese neue Auflage wohl mit vielem Rechte ein

Vaterländisches Handwörterbuch

genannt werden können, wie es noch nicht vorhanden und welches jedem gebildeten Deutschen unentbehrlich erscheinen wird. Dem wohlerwogenen Plane nach, soll in alphabetischer Ordnung und mit zweckmäßiger Kürze (bei dem Ausländischen) und mit mehr Andeutungen bei dem Vaterländischen eine Aufzählung Statt finden von:

I. Allen wichtigen Begebenheiten und Gegenständen aus der neuesten Zeit und Geschichte, mit den erforderlichen Einleitungen und Rückblicken.

II. Biographische Nachrichten, von den der neuesten Zeit angehörenden ausgezeichneten Individuen. Daß man hier nicht erwarten darf ausführliche Biographien zu bekommen, wird jedermann einleuchten, es kann aber nicht anders als ein großes allgemeines Interesse gewähren eine skizzirte Gallerie der vorzüglichsten Zeitgenossen zu erhalten, mit den vorzüglichsten Lebensumständen und aus den besten Quellen. Die Zahl der diesem Theile des Werkes beigefügten Bildnisse läßt sich nicht voraus bestimmen, allein diese so wie die Ausführung in scharfen und reinen Contouren nach guten Zeichnungen, sollen in jedem Falle dem Zwecke und Inhalte angemessen seyn. Längst Verstorbene werden nicht biographisch aufgenommen, indem darüber genugsam ausführliche Wörterbücher bestehen, namentlich die Allg. Encyclopädie von Ersch und Gruber ꝛc.

III. Wird die Genealogie aller höchsten und hohen Häuser, an den gehörigen Orten mit eingeschlossen, so wie die meisten der berühmteren vaterländischen Familien aufgenommen sind.

IV. Einen wichtigen Theil werden ferner noch die Länder- und Völkerkunde, die neuesten Reisen;

V. die Künste und Wissenschaften (ihr Stand in kurzen Abrissen), und

VI. die Erklärung der von den Deutschen aufgenommenen Fremdwörtern, so wie der im Handel, den Künsten und Gewerben vorkommenden Ausdrücke, ausmachen.

Zum ganz richtigen Verständniß des Plans und der Ausarbeitung ist dieser Ankündigung, ein aus der Mitte genommenes Artikelverzeichniß beigefügt, welches jedoch bis zum Abdrucke noch einer ergänzenden Revision unterworfen wird.

Die unterzeichnete Verlagshandlung glaubt mit Recht und vorzugsweise durch diese hier angekündigte neue Auflage, von Hübners verbessertem Zeitungs- u. Conversations-Lexikon, sich den Beifall des Publikums zu erwerben.

Im Mai 1824 wird der erste Theil, bis zum Schlusse des Jahres der 2te u. ohne Aufschub der 3te und letzte Theil erscheinen.

Vorausbezahlung wird nicht bedungen, wohl aber Subscription, um die Auflage zu bestimmen und um dem Nachdrucke zu begegnen, indem nur eine einzige Ausgabe auf weiß Papier erscheint. Die Namen der Herren Subscribenten werden dem Werke vorgedruckt.

Der Subscriptions-Preis für das Ganze, oder alle 3 Theile mit den Bildnissen, ist 6 Rthl. 8 Gr., zahlbar beim Empfange des ersten Theiles, indem die Theile nicht getrennt werden. Nach geschlossener Subscription wird der Preis auf 9 Rthl. 12 Gr. erhöht. Leipzig, den 1. Januar 1824. Joh. Fr. Gleditsch.

Die S. Anhuthsche Papier- und Buchhandlung, Langenmarkt No. 432. nimmt für Danzig und die Umgegend Subscription an.

Kirchliche Anzeige.

Am bevorstehenden Charfreitage wird in der Johanniskirche beim Früh- u. Nachmittagsgottesdienst eine ganz neue Passionsmusik,

Das Ende des Gerechten,

Oratorium von Schicht,

ein vortreffliches Meisterwerk, mit untermischten von der Gemeine zu singenden Chorälen, aufgeführt werden. Die Texte werden von Montag den 12ten d. M. beim Musikdirektor Herrn Ewert, Breitegasse No. 1191. für 2 Silbergroschen zu haben seyn. Die Musik fängt $\frac{1}{4}$ auf 9 Uhr an.

Entbindung.

Heute Mittags um $12\frac{1}{2}$ Uhr ist meine Frau, geb. v. Kalkreuth, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. v. Szwykowski.
Danzig, den 12. April 1824. Major u. Bataillons-Commandeur.

Todesfälle.

Sanft entschlief zu einem bessern Leben nach 6monatlichen harten Leiden heute um $12\frac{1}{2}$ Uhr Mittags die fromme Dulderin meine mir unvergeßliche Gattin und unsere innigst geliebte Mutter, Maria Elisabeth geborne Graßmann, im 39sten Jahre ihres thätigen Lebens an innerm Krebsschaden. Sehr tief gebeugt melden wir diesen äusserst schmerzhaften Verlust allen Ver-

wandten, Freunden und Bekannten der Entschlafenen. Jeder der sie kannte, wird gewiß der braven Frau, der sorgsamsten Mutter und der redlichen Freundin eine stille Thräne weihen. Unsere tief verwundete Herzen bitten wir durch Beileidsbezeugungen nicht noch zu vermehren, sondern uns damit gütigst zu verschonen.

Salomon Harms, als Gatte.

Scharfenorth, den 10. April 1824. Louise Mathilde / Ida Cora } Harms, als Kinder.

Den im Monat Februar d. J. erfolgten Tod, durch einen unglücklichen Fall in der Radaune, des hiesigen Bürgers und Kaufmanns, Herrn Joh. Friedr. Kraut, in seinem 45sten Lebensjahre, zeigen ergebenst an.

Danzig, den 10. April 1824. Die hinterbliebenen Verwandten.

Das gestern Abend halb 10 Uhr erfolgte sanfte und schnelle Hinscheiden der Frau Wittwe Heinr. Bachdach. geb. Kauenhowen, an einer Brust-Entzündung, im 75sten Lebensjahre, zeiget hiedurch Ihren Verwandten und Bekannten an.

Der Executor Testamenti.

Danzig, den 10. April 1824.

Einladung.

Zur General-Versammlung auf den 15ten d. M. Vormittags um 1 Uhr, ladet die resp. Mitglieder der Ressource am Fischerthor hiedurch ergebenst ein.

Danzig, den 12. April 1824. Die Comité.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 278. von

Jn. Ernst Dalkowski.

Versicherungen gegen Feuersgefahr auf städtische Grundstücke, Waaren u. s. w. werden für die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt angenommen und abgeschlossen durch H. B. Abegg, Langenmarkt No. 442.

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die zweite Hamburger Assuranz-Compagnie angenommen, Langenmarkt No. 491. von C. H. Gottel.

Vermischte Anzeigen.

Wem gefällig ist zum Sommer Kühe auf die Weide zu geben, beliebe sich baldigst zu melden am Schutenstege bei M. B. Christoff.

Durch die im December v. J. gesammelten Beiträge sind wir in den Stand gesetzt worden, über hundert Genossen der Hospitäler zum Heil. Geist und Heil. Elisabeth zu ernähren, und werden noch einige Monate damit fortfahren können. Eine sehr wesentliche Beihülfe ist uns von dem sehr Löblichen

Gewerke der hiesigen Fleischer geleistet, welches in wöchentlichen Raten an 1500 Pfunde Fleisch und Fett geschenkt hat, wofür wir im Namen unserer unglücklichen Pflegebefohlenen hiedurch öffentlich den wärmsten Dank sagen. Eine gleiche freudige Anerkennung gebührt dem Herrn Dr. Berendt d. j. welcher, von dem Anfange unseres Wirkens ab, mit der größten Bereitwilligkeit und Sorgfalt alle kranken Hospitaliten behandelt und einer seit vielen Jahren erblindeten Frau das Augenlicht wieder gegeben, dem Medicinal-Assessor Herrn Müller, der einem 91jährigen Greise den zerbrochenen Arm geheilt hat, und den Herren Apothekern, welche uns mit Arzenei versorgen.

Vielen Hospitalsgenossen mangelt es jedoch jetzt an der nothwendigsten Bekleidung, deren Anschaffung ihnen bei dem gänzlichen Mangel an Geldmitteln unmöglich wird. Deshalb wenden wir uns nochmals vertrauensvoll an unsere Mitbürger und zunächst, da die Meisten der Unterstützten dem weiblichen Geschlechte angehören, an Danzigs edle gefühlvolle Frauen, mit der freundlichen Bitte, uns mit dem, was ihnen an Kleidern, Schuhen und Strümpfen entbehrlich ist, gütigst zu Hülfe zu kommen. Jeder der Unterzeichneten ist zur Empfangnahme solcher und anderer Gaben in seiner Behausung, oder zur Zeit der Austheilung, an den Nachmittagen jedes Sonnabends, in den Hospitalsgebäuden bereit. Danzig, den 12. April 1824.

Der Verein zur nothdürftigen Unterstützung der hülflosen Hospitaliten zum Heil. Geist und Heil. Elisabeth.

Täubert. Jernecke, Jopengasse No. 741. Lengnich, Schirrmachergasse No. 1981.
Goullon, Hundegasse No. 271. Steffen, Hundegasse No. 316. Gottel, Langenmarkt No. 491.
Kniewel, Pfefferstadt No. 126.

Der Unterzeichnete ist gegenwärtig mit Herausgabe eines Werkchens beschäftiget, betitelt: Vorlegeblätter, in einer Reihe allegorischer Figuren, Gruppen und Reliefs nach Vollrundwerk. Für Zeichner, Maler und Bildhauer. Insbesondere für Kunst- und Zeichenschulen, so wie überhaupt für jeden Liebhaber der schönen Künste. Herausgegeben und allen Künstlern und Kunstliebhabern seiner Vaterstadt Danzig ehrerbietig zugeeignet von

L. Steffen,
Lehrer der Architectur und Perspective, Kupferstecher und Lithograph in Berlin.

Auf vorstehendes Werk nimmt die Wagnersche Leseanstalt Langenmarkt No. 445. Subscription an, und sind die Probeblätter wie auch andere Steindrücke von der Hand desselben Zeichners dort täglich zur Ansicht ausgelegt. Die Blätter sind mit grosser Sauberkeit gearbeitet und werden gewiss einen jeden Beschauer befriedigen.

Denjenigen Eltern, welche gesonnen sind, ihre Kinder der Petri-Schule anzuvertrauen, zeige ich hiedurch an, dass der Unterricht in derselben am Donnerstage nach Ostern den 22. April wieder seinen Anfang nimmt,

und dass ich in den Morgenstunden oder Nachmittags von 2 bis 3 Uhr zu Hause seyn werde. Dr. Grolp, Director der Petri-Schule.

Da meine Berufsgeschäfte meine Zeit nicht vollständig ausfüllen, so sehe ich mich in den Stand gesetzt, die mir übrig bleibende Zeit dem Unterricht in der Zeichenkunst und Mahlerei zu widmen. Ich beabsichtige vom 1. Mai dieses Jahres einen zwiefachen Lehr-Cursum zu eröffnen, einen für solche Schüler die noch gar keinen Unterricht genossen, und einen zweiten Cursum für diejenigen, welche die Anfangsgründe der Kunst inne haben. Ich bestimme für jeden Cursum wöchentlich 4 Lehrstunden, und lade die resp. Eltern und Vormünder welche den Unterricht ihrer Kinder und Pflegebefohlenen mir anvertrauen wollen, ergebenst ein, mich mit ihrem Besuche in meinem Hause Jopengasse No. 635. in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr zu beehren, um sich von dem, was ich in der Zeichenkunst und Mahlerei geleistet habe, und leisten kann, zu überzeugen, und über die Bedingungen des Unterrichts nähere Rücksprache mit mir zu nehmen. Da 6 bis 8 Schüler an dem Unterricht gleichzeitig Theil nehmen können, so wird derselbe wenig kostspielig seyn, und ich schmeichle mir sowohl in dieser als jeder andern Hinsicht, den Wünschen des Publikums zu entsprechen. Daniel S. Zacharias.

Verkauf beweglicher Sachen.

Zwei egale grosse Pfeilerspiegel sind zu verkaufen in der Jopengasse No. 606. drei Treppen hoch.

Am Gründonnerstage, den 15. April, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling.
Königl. Capelle. Vormittags Herr Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Hr. Diaconus Pohlmann.
St. Catharinen. Vorm. Herr Diac. Wemmer.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Cand. Bertling, Anfang um halb 9 Uhr.
St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst und Communion, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anfang um halb 9 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang um halb 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Gusewsky.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Prediger Linde.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Dr. Güte.
St. Salvator. Vorm. Hr. Candidat Schwenk.

Am Charfreitage, den 16. April, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Oberlehrer Dr. Löschin. Mittags Hr. Candidat Schwenk. Nachm. Hr. Consistorialrath Blech.
Königl. Capelle. Vormittags Herr Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diaconus Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anf. um halb 9 Uhr. Nachm. Hr. Cand. Skusa.
St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst und Communion, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 9 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Herr Oberlehrer Dr. Güte.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewsky. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt. Nachm. Derselbe.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk.

Sonntag, den 4. April d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Hr. Heinrich August Schilke, Bürger und Lederfabrikant, und Jungfer Amalia Friederike Rose.
St. Johann. Der Schiffszimmergesell Johann Gottlieb Korschinski und Igfr. Anna Dorothea Harlack. Der Maurergesell David Ernst Jacobi und Frau Eleonora geb. Tolkemit verw. Schiffszimmergesell Mich. Ephraim Hamann. Der Musquetier von d. 8ten Comp. des 4ten Inf.-Reg. Johann Jeblonski und Igfr. Anna Renata Jacks.
St. Catharinen. Der Bürger und Blockmacher Carl Benjamin Frost und Igfr. Maria Dorothea Andreson. Der Bürger und Fleischermeister Johann Gottlieb Kellner und Igfr. Anna Dorothea Grudensky. Der Hofbesitzer in Schönau Reinhold Jahn, Wittwer, u. Frau Catharina Louise verw. Eppert. Der Bürger und Schuhmacher Michael Wilhelm Baumann und Igfr. Eleonora Renata Groth. Der Schuhmachergesell Wilhelm Aug. Balau und Susanna Dorothea Dobbratz. Der Zeugmachergesell Carl Benjamin Deleschke und Anna Maria Deutsch.
St. Bartholomäi. Der Oekonom August Friedrich Pieper und Frau Anna Justina Havemeister geb. Holz.
St. Petri Kirche. Der Gutsbesitzer Hr. Heinrich Fisch in Bromberg und Igfr. Wilhelmine Louise Weese. Der Bürger und Schornsteinfegermeister Nathanael Wilhelm Demolsky und Igfr. Johanna Friederike Dondt. Der Bürger und Böttcher Johann Carl Billing und Igfr. Maria Agatha Zeidler.
St. Trinitatis. Der Bürger und Schlosser Johann Carl Strenske und Frau Dorothea Charlotta geb. Janzen Wittwe Klint. Der Arbeitsmann Daniel Schwarz und Igfr. Florentina Busch.
St. Barbara. Der Bau- und Meubel-Arbeiter Wilhelm Ferdinand Rudolph und Igfr. Justine Wilhelmine Flöder.

Vom 8ten bis zum 12. April 1824 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Kolben à Berlin. 2) Schröder à Heilsberg. 3) Eduards à Lubomle. 4) Ellenger à Riga. 5) Witt à Riga. 6) v. Luska à Nidamowo. 7) Haß a Gr. Kleschkau. 8) Kenter a Neu Osterwick.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 30. des Intelligenz-Blatts.

Dienst-Gesuch.

Ein gesitteter Bursche von guten Eltern, der Lust hat die Schlosser-Profession zu erlernen, findet ein Unterkommen auf dem 3ten Damm No. 1426.

Kaufgesuche.

Wer ein Paar gute plattirte Pferdegeschirre zu verkaufen hat, der melde sich Hundegasse No. 322. eine Treppe hoch.

Wer einen guten Englis. Sattel zu verkaufen hat, der melde sich Schwalbengasse No. 426. Niederstadt.

Reisegesuch.

Den 15ten d. M. geht ein verdeckter Wagen in Federn hängend von hier nach Berlin ab. Derselbe steht in den 3 Mohren Holzgasse, wo das Nähere zu erfragen.

Abschiedskompliment.

Bei seiner Abreise nach Hamburg sagt allen seinen geschätzten Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl. J. Theodor de Veer.

Danzig, den 9. April 1824.

Bei unserer heutigen Abreise nach Münden empfehlen wir uns zum gütigen Wohlwollen und Andenken. Gustav Höft,
Premier-Lieutenant im 15ten Inf.-Reg.
Danzig, den 11. April 1824. Theodore Höft, geb. v. Rade.

Bekanntmachungen.

Das zur Mitnachbar Isaac Prohlschen Concursmasse gehörige Ein vierte Part in dem Grundstücke Trutenau fol. 134. A. des Erbbuchs, welches ganze Grundstück in einer zur Miethsgerechtigkeit verliehenen Kirchenhufe mit den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, und auf 751 Rthl. 55 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Realgläubiger, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 3. Juni a. c.

vor dem Auctionator Holzmann in dem gedachten Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine nach erfolgter Erlegung der Kaufgelder für diesen Grundstücks-Antheil den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 24. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Schuhmachermeister Christian Götzschen Concursmasse gehörige auf der Vorstadt Petershagen innerhalb Thores, in der Breitegasse sub Servis-No. 43. und No. 26. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem größtentheils massiv erbauten Vorderhause von einer Etage mit einem Hof- und Gartenplatz bestehet, soll auf den Antrag der Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 381 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 11. Mai 1824 vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von diesem Grundstück dem Hospital St. Gertrude wegen des demselben zustehenden Obereigenthums ein jährlicher Canon von 9 fl. 3 Gr. 12 Pf. oder 2 Rthl. 8 sgr. entrichtet werden muß, und ausserdem der Besitzer zur Bezahlung einer jährlichen Leibrente von 80 fl. D. C. oder 17 Rthl. 12 Gr. 15$\frac{3}{7}$ Pf. verpflichtet ist.

Die Taxe von dem Grundstücke kann täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 13. Februar 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 13. April 1824.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. —f:—			
— 3 Mon. 206 & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	—:—
Amsterdam Sicht —40 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito wicht.	:	3:8 Sgr
— 70 Tage 104$\frac{1}{3}$ & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	:— f	5 : 24
6 Woch — Sgr. 10 Woch. 44$\frac{2}{3}$ & 45 Sgr.	Tresorscheine . —	—	100
Berlin, 8 Tage 1$\frac{1}{8}$ pCt. damno.	Münze . . . —	—	16$\frac{2}{3}$
14 Tage — pCt. dn. 2 Mon. 2 pC. Dno.			